



Topf	Maßnahme	Projekt-Nr.	Projektträger	Projekttitel	Schwerpunkt	Handlungsfeld	Kurzbeschreibungen	Beginn	Ende	BL	EU- Mittel 2018**	BMEIA- Mittel 2018**	EU + BMEIA 2018**
AMIF	3 Start	100	Caritas der Diözese Graz-Seckau	Mobile Integrationsbetreuung in der Steiermark XI	Gemeinden	Wohnen und die regionale Dimension der Integration	Die „Mobile Integrationsbetreuung in der Steiermark“ ist die zentrale Anlaufstelle für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte für den Start in ein selbstständiges Leben in der Frühphase nach Statuszuerkennung. Der mobile Betreuungsansatz ermöglicht die Abdeckung des Landesgebiets Steiermark. Der Schwerpunkt der Projektarbeit liegt beim Verzug vom organisierten Quartier in die erste Privatwohnung. Die Angebote des Projektes umfassen: *(Mobile) Betreuung, Beratung und Information *Hilfestellung bei der Schaffung von geeigneten Wohnraum (tw. finanzielle Unterstützung) *Suche nach Weiterbildungsmaßnahmen *Konversationsgruppen *Beratung zum Arbeitseinstieg * Kontakte mit Ämtern, Behörden und im persönlichen Umfeld *Wohnpatenschaften, Sprachtandems, Patentreffen und interkulturelle Besuche fördern den interkulturellen Dialog *Frauentreffs, Workshops vermitteln österreichische Werte	01.01.2017	31.12.2018	ST	€ 43.712,00	€ 108.788,00	€ 152.500,00
AMIF	3 Start	15	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH	SI – Starthilfe zur Integration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in Oberösterreich	Gemeinden	Wohnen und die regionale Dimension der Integration	Das Projekt „SI – Starthilfe zur Integration“ richtet sich an Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigten in den Bezirken: Braunau, Freistadt, Gmunden/Bad Ischl, Linz, Linz-Land, Perg, Rohrbach, Urfahr-Umgebung und Vöcklabruck. Ziel des Projektes ist eine chancengleiche Teilhabe in der Gesellschaft durch wirtschaftliche, individuelle und soziale Eingliederung von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten zu erreichen. Dies soll mit dem Angebot und Umsetzung der Projektmaßnahmen erreicht werden. Das Projekt setzt dabei Schwerpunkte auf fünf Bereiche (Wohnen, Bildung, Arbeit, Soziale Sicherheit und interkulturelle Kompetenz) sowie zwei Querschnittsthematiken (Frauen und Bedürfnisse von vulnerablen Personen). Die im Projekt „SI – Starthilfe zur Integration“ angebotenen Beratungen und Betreuungen sind bedarfsorientiert, mehrsprachig, ganzheitlich und daher nachhaltig.	01.01.2017	31.12.2018	OO	€ 124.690,00	€ 235.649,00	€ 360.339,00
AMIF	3 Start	63	Caritas für Menschen in Not	Integrations-Caritas-Express	Gemeinden	Wohnen und die regionale Dimension der Integration	Starthilfe-Projekt für Asylberechtigte und Subsidiär Schutzberechtigten in den ersten beiden Anerkennungs-jahren an mehreren Standorten in Oberösterreich. Das Projekt bietet: Integrationservice aus einer Hand und einem Guss; Einsatz von mehrsprachigen MitarbeiterInnen; Erstellen und Umsetzung eines individuellen Integrationsplans; Bearbeitung aller behördlichen Agenden insb. zur Existenzsicherung sowie aktive Wohnraumsuche - und vermittlung als Integrationsbasisleistung; Vermittlung in Kursmaßnahmen (Sprache und Qualifikation); Hilfestellung bei der Arbeitsuche; Aufbau und Forcierung von privaten Netzwerken der Zielgruppe sowie eines IntegrationslotsInnenpools; niederschwelliges Integrationscoaching schwerpunktmäßig für Frauen und vulnerable Gruppen; Werte & Systemwissen (Orientierungshilfen); regelmäßige Rückkoppelung zu (system)relevanten Stakeholdern und AkteurInnen.	01.01.2017	31.12.2018	OO	€ 152.991,50	€ 401.517,50	€ 554.509,00
AMIF	3 Start	18	Österreichisches Rotes Kreuz	Starthilfe zur Integration von wieder vereinten asylberechtigten und subsidiär schutzberechtigten Flüchtlingsfamilien	Gemeinden	Wohnen und die regionale Dimension der Integration	Zielgruppe des Projektes "FamilienTreffen" sind anerkannte Flüchtlinge und subsidiär schutzberechtigte Personen, die im Rahmen des §35 AsylG den Sachverhalt eines Familienverfahren vor kurzem erfolgreich realisiert haben bzw. sich in einem laufenden erfolgsversprechenden Verfahren befinden. Die allgemeine Projektzielsetzung ist eine Starthilfe zur Integration anhand Integrationsberatung und - unterstützung durch professionelle IntegrationsberaterInnen und freiwillige Buddies, um eine nachhaltige Verankerung der Flüchtlingsfamilien in der Aufnahmegesellschaft zu gewährleisten. Gleichzeitig erfolgt eine Sensibilisierung der österreichischen Gesellschaft durch die Multiplikatorfunktion der Buddies und sachliche Informationen.	01.01.2017	31.12.2018	NO, OO, ST, T, W	€ 74.310,00	€ 114.529,00	€ 188.839,00
AMIF	3	12	Station Wien, Verein für Bildung, Beratung und kulturellen Austausch	Kontaktepool	Gemeinden	Interkultureller Dialog	Kontaktepool Wien vermittelt private Kontakte zwischen Migrant_innen und freiwillig tätigen Österreicher_innen. Die Interessent_innen entscheiden sich für einen Freizeitbuddy-Kontakt, ein Sprachentandem oder für die ehrenamtliche Lernhilfe für Kinder und Jugendliche mit nicht deutscher Erstsprache bzw. für erwachsene Asylberechtigte/subs. Schutzberechtigte. Die Paare treffen sich privat, wodurch Migrant_innen das Einleben in der österreichischen Gesellschaft ermöglicht wird und ein intensiver Wertediskurs stattfindet. Zusätzlich finden viele Veranstaltungen statt: Sprachencafés, die von Zuwander_innen dazu genutzt werden, mit Österreicher_innen die institutionell erworbenen Deutschkenntnisse abseits der Kurse zu festigen und sich in die Gesellschaft einzubringen, Cinemama (Kino mit gratis Kinderbetreuung), "Raus aus dem Haus"- Aktivitäten, Kulturveranstaltungen, Workshops und ein Fest.	01.01.2017	31.12.2018	W	€ 32.784,00	€ 89.216,00	€ 122.000,00



Topf	Maßnahme	Projekt-Nr.	Projektträger	Projekttitel	Schwerpunkt	Handlungsfeld	Kurzbeschreibungen	Beginn	Ende	BL	EU- Mittel 2018**	BMEIA- Mittel 2018**	EU + BMEIA 2018**
AMIF	3	13	Österreichisches Rotes Kreuz	crosstalk	Gemeinden	Interkultureller Dialog	Crosstalk ermöglicht und begleitet Gespräche über kulturelle Grenzen hinweg und stellt damit das Verbindende vor das Trennende. Im Rahmen des Projektes werden Begegnungen zwischen Drittstaatsangehörigen und Mitgliedern der österreichischen Bevölkerung initiiert und begleitet mit dem Ziel, Ängsten zu begegnen und das friedliche Zusammenleben zu fördern. Es werden drei Arten von Begegnungen angeboten: 1) Welcome Talks, bei denen ein Crosstalk-Botschafter einen österreichischen Verein, eine Firma etc. in der Gemeinde besucht 2) Community Talks, bei denen ein Crosstalk-Botschafter einen migrantischen Verein (Kulturverein) etc. besucht 3) Smart Talks, das sind kleine Gesprächsrunden mit dem Bürgermeister der Gemeinde. Im Vordergrund steht jeweils die Person des Botschafters, Schwerpunktthemen sind darüber hinaus „Frauenbilder“, „Männerbilder“ und „Interreligiöser Austausch“.	01.01.2017	31.12.2018	W, NO, OÖ, S, ST	€ 62.289,50	€ 77.710,50	€ 140.000,00
AMIF	3	49	Magistrat der Stadt Wels	Neu in Wels?!	Gemeinden	Rechtsstaat und Werte	Das Projekt widmet sich besonders den Asylberechtigten/subsidiär Schutzberechtigten, und hier besonders Personen, die BMS beziehen. Diese Personen sowie andere Drittstaatsangehörige und die angestammte Bevölkerung werden ebenso einbezogen. Das Projekt soll die Zielgruppe im Integrationsprozess unterstützen und fördern und ihnen das Ankommen in der Österr. Gesellschaft erleichtern. Meilensteine sind regelmäßige Beratung, Unterstützung im Spracherwerb und Orientierung in Wels sowie Vermittlung und Leben von Werten. Bei der Vermittlung von Werten wird die angestammte Bevölkerung über Dialogforen und Workshops (gemeinsamer Wertediskurs) eingebunden. Ein weiterer Meilenstein sind Buddy-Systeme für Freizeit, Sport und Ehrenamt. Kinder der Zielgruppe erfahren Unterstützung in der Schule beim Spracherwerb und Sprachkompetenz sowie bei der Vermittlung von Werten und sozialem Lernen.	01.01.2017	31.12.2018	OÖ	€ 70.000,00	€ -	€ 70.000,00
NATIONAL	NAT	68	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH	ReKi - Regionale Kompetenzzentren für Integration und Diversität	Gemeinden	Wohnen und die regionale Dimension der Integration	Das Projekt hat die bedarfsgerechte Prozessbegleitung von oberösterreichischen Gemeinden bei der Integrationsarbeit zum Ziel. Maßnahmen werden etwa als Moderation, Fachexpertise, Koordination und Vernetzung angeboten. Außerdem werden Weiterbildungsformate für engagierte Zivilgesellschaft und andere Akteure angeboten und Projektförderungen vermittelt. Informationen über Integrationsangebote und -maßnahmen werden regelmäßig und bedarfsgerecht an die Zielgruppe vermittelt. ReKis begleiten und unterstützen Gemeinden bei Integrationsthemen und den damit verbundenen Herausforderungen. Sie sind kompetente PartnerInnen der Kommunen, der Bezirksverwaltungen, den Regelsystemen und den lokalen und landesweiten Akteuren im Integrationsbereich und optimieren Miteinsatz und Abstimmung angebotener Maßnahmen und Projekte.	01.01.2018	31.12.2018	OÖ	€ -	€ 55.250,00	€ 55.250,00
NATIONAL	NAT	72	Afro-Asiatisches Institut Graz	ComUnitySpirit - Religionen und Kulturen im Dialog 2018	Gemeinden	Interkultureller Dialog	Dem Projekt „ComUnitySpirit - Religionen und Kulturen im Dialog 2018“ ist es nach einer personellen Neuaufstellung besonders wichtig, die geleistete Arbeit im Bereich des interreligiösen/interkulturellen Dialogs kontinuierlich fortzuführen und zu vertiefen. ComUnitySpirit befasst sich mit dem gemeinsamen Beitrag der Stadt und der Religionsgemeinschaften zum friedlichen Zusammenleben und bindet dabei das interreligiöse Netzwerk aktiv ein. Die am AAI eingerichtete Stabsstelle bietet über Workshops und Coaching für neu entstehende Dialoginitiativen sowie Austauschtreffen, Diskussions- und Weiterbildungsveranstaltungen eine Plattform für den Dialog. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt 2018 auf „Connecting Religions“: Schnittmengen und Bruchstellen von Religionen rücken damit ebenso in den Fokus wie ihre gegenwärtige Selbst- und Fremddarstellungskultur im digitalen Raum.	01.01.2018	31.12.2018	Ö, ST	€ -	€ 12.750,00	€ 12.750,00
NATIONAL	NAT	73	Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung GmbH	Wohnen im Dialog - Interkulturelle Konfliktbegleitung und Gemeinwesenarbeit	Gemeinden	Wohnen und die regionale Dimension der Integration	Wohnen im Dialog bietet professionelles Konfliktmanagement und Gemeinwesenarbeit im direkten Wohnumfeld. Die MitarbeiterInnen fungieren als Schnittstelle zwischen den Anliegen der BewohnerInnen, jenen der Gemeinden und der Bauvereinigungen. Durch bedarfs- und wirkungsorientierte Maßnahmen und Aktivitäten direkt im Wohngebiet werden Räume für Begegnung und Austausch zur nachhaltigen Verbesserung des Zusammenlebens geschaffen. Die Konfliktbegleitung reicht von niederschwelliger Abklärung im Wohngebiet bis hin zur zivilrechtlichen Mediation. Gemeinwesenarbeit wird direkt in Wohngebieten mit sozialen und kulturellen Herausforderungen geleistet: Als Ansprechpersonen vor Ort mit Unterstützung bei den akuten Spannungsfeldern wie z.B.: Mülltrennung und Ablagerungen, unbeaufsichtigte Kinder auf Spielplätzen und bei Problemen der Kommunikation (respektvoller Umgang, Lautstärke, Hausordnung uvm.)	01.01.2018	31.12.2018	OÖ	€ -	€ 55.250,00	€ 55.250,00



Topf	Maßnahme	Projekt-Nr.	Projektträger	Projekttitel	Schwerpunkt	Handlungsfeld	Kurzbeschreibungen	Beginn	Ende	BL	EU- Mittel 2018**	BMEIA- Mittel 2018**	EU+BMEIA 2018**			
NATIONAL	NAT	95	Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs-GmbH	MigrantInnen für Gesundheit	Gemeinden	Gesundheit und Soziales	In "MigrantInnen für Gesundheit" organisieren GesundheitslotsInnen (gut integrierte MigrantInnen mit guten Deutschkenntnissen) ehrenamtlich Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsförderung-Gesundheitssystem-Beim Arzt, bzw. zu den Themen Seelische Gesundheit, Kindergesundheit und Diabetes. Ziel ist es, MigrantInnen mit Gesundheitsinformationen besser zu erreichen, sie zu befähigen, mehr Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und ganz allgemein den Zugang von MigrantInnen zum Gesundheitssystem zu erleichtern. Das trägt zum österreichischen Gesundheitsziel 3: „Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“, bei. Maßnahmen: - Aufschulung der LotsInnen auf neues, durch ÖIF erprobtes Curriculum - Verstärkte Kooperation und Vernetzung mit regionalen Einrichtungen und Aufbau eines überregionalen Netzwerks - Info-Veranstaltungen durch LotsInnen - Externe Ist-Stands-Analyse	01.01.2018	31.12.2018	OÖ, W	€	- €	90.100,00	€	90.100,00	
NATIONAL	NAT	97	PIVA-Projektgruppe Integration von Ausländerinnen und Ausländern	Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten	Gemeinden	Rechtsstaat und Werte	Der Verein PIVA ist Teil des sozialen Netzwerkes in der Region und wird sowohl von Privatpersonen als auch von öffentlichen Institutionen und NGOs kontaktiert. Die "Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten" ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Problemstellungen, die sich im Zusammenhang mit der Integration in die österreichische Gesellschaft ergeben. Die TeilnehmerInnen werden bei der Bewältigung des Alltages unterstützt und es werden Begegnungsmöglichkeiten zur Aufnahmegesellschaft angeboten. Das Maßnahmenpaket umfasst Beratung, Information, Übersetzungshilfe, Schriftverkehr, Unterstützung bei Behördenkontakten, Begleitung sowie Clubabende.	01.01.2018	31.12.2018	K, Ö	€	- €	20.400,00	€	20.400,00	
NATIONAL	NAT	111	Österreichische Caritaszentrale	ProLehRe 2018 - Buddys für Lehrlinge in den Regionen	Gemeinden	Arbeit und Beruf	Das Ziel von ProLehRe ist die Selbsterhaltungsfähigkeit von Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten durch die Qualifizierung auf dem Arbeitsmarkt zu fördern. Buddys unterstützen Schutzberechtigte während einer Lehrausbildung bei der sozialen Integration. Einerseits sollen überregional vermittelte Lehrlinge aus Wien unterstützt werden, in anderen Bundesländern Fuß zu fassen. Andererseits andere Schutzberechtigte in den Bundesländern motiviert werden, eine Lehrausbildung zu beginnen bzw. abzuschließen. Die Buddys begleiten und vernetzen vor Ort. Der Fokus wird auf die Unterstützung im Alltag gelegt und umfasst die Bereiche Freizeit, Sport, Bildung, Kultur und Gesundheit. Die Lehrlinge erhalten ebenso bei Bedarf eine niederschwellige Lernhilfe für die Berufsschule. Dadurch soll der Abbruch der Lehrausbildung verhindert und die Nachhaltigkeit der Vermittlung gesteigert werden.	01.01.2018	31.12.2018	B, K, NÖ, S, ST, T, V, W	€	- €	69.360,00	€	69.360,00	
NATIONAL	NAT	152	Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH	BANONDA - Dialog und Integration	Gemeinden	Interkultureller Dialog	Das Projekt „BANONDA – Dialog und Integration“ zielt auf die Verbesserung der Integration und der Verständigung zwischen neu Zugewanderten (Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten) und der Aufnahmegesellschaft in Gemeinden im ländlichen Raum des Salzburger Innergebirges ab. Innovativ ist in diesem Projekt die Verschränkung von interkulturellem und interreligiösem Dialog mit intensiver regionaler Vernetzungsarbeit und vor allem mit der Stärkung von ehrenamtlichen Strukturen auf kommunaler und nachbarschaftlicher Ebene.	01.01.2018	31.12.2018	S	€	- €	59.500,00	€	59.500,00	
2018 werden im Schwerpunkt "Gemeinden" insgesamt 14 Integrationsprojekte gefördert (Stand September 2018)											€	560.777,00	€	1.390.020,00	€	1.950.797,00

* Sämtliche Angaben sind mit Stand September 2018 aktuell. Änderungen bleiben vorbehalten.

** Projekte des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) laufen über die Kalenderjahre 2017 und 2018. Die dafür vorgesehenen Fördermittel sind für das Kalenderjahr 2018 aliquotiert.